

7. Straße der Einheit 10

Löwen-Apotheke, älteste Apotheke der Stadt mit einem Privileg des sächsischen Kurfürsten August des Starken aus dem Jahre 1725.

8. Straße der Einheit / Ecke Wilhelm-Pieck-Straße

Viertelmeilenstein der sächsischen Landesvermessung aus Rochlitzer Porphyr von 1722 mit der Reihenummer 39. Ursprünglicher Standort in der Bornaer Straße, der ehemaligen Poststraße von Borna nach Colditz.

9. Wilhelm-Pieck-Straße 10

Freiwillige Feuerwehr Bad Lausick, gegründet 1870. Das Gerätehaus wurde 1965/66 erbaut und nach einer Renovierung mit einem feuerwehrtypischen Graffito nach einem Entwurf des Bad Lausicker Künstlers Rudolf Reese versehen.

10. Wilhelm-Pieck-Straße 6

Ehemaliges Königliches Amtsgericht mit dahinter liegendem Gefängnisgebäude, erbaut 1898. Zuletzt bis 1992 Kreisgericht des Kreises Geithain.

11. Straße der Einheit / Ecke Stadthausstraße

Informationstafel zum Aufenthalt des französischen Kaisers Napoleon Bonaparte im Mai 1813 in der Stadt.

12. bis 13. Straße der Einheit

Schöne alte Bürgerhäuser am Marktplatz, zum Teil denkmalgerecht rekonstruiert, an einigen befinden sich Schmuckelemente aus Rochlitzer Porphyrgestein; direkt am Markt lädt die Tourist-Information zum Verweilen ein.

12. Das Haus Nr. 15 mit der Sonnenuhr zählt zu den ältesten der Stadt. Es war Stadthaus, „Altes Amt“ (Gericht). Im Mai 1813 rastete hier Napoleon.

13. Die Nr. 19 beherbergt jetzt das Kur- und Stadtmuseum. In sieben Ausstellungsräumen vermitteln zahlreiche Sachzeugen Informationen zur Geschichte des bereits 1821 gegründeten Kurbades und der Stadt Bad Lausick.

14. Markt 1

Rathaus und ehemaliges Kaiserliches Postamt, erbaut 1896/97 nach Plänen des bekannten Leipziger Architekten Theodor Kösser (Mädlerpassage mit Auerbachs Keller). Einweihung des Rathauses im November 1897, der Post im April 1898. Postamt bis 2002.

15. St-Kilianskirche

Älteste fast vollständig erhaltene romanische Kirche Sachsens (Baubeginn 1105). Frühe Verwendung von Rochlitzer Porphyr an Bauwerken. Beachtenswert das Westportal mit Maskenköpfen und kerbschnittartigen Ornamenten, ca. 900 Jahre alte Fresken in der Apsis, dreiflügeliger spätgotischer Schnitzaltar aus der Zeit um 1490, Silbermann-Trampeli-Orgel von 1722, Kirchturm von 1739. An der Nordseite der Kirche Grabplatte für Gottlieb Friedrich Herrmann, den Entdecker des 1. Heilwassers und Errichter des 1. Badehauses.

16. Kirchplatz

Denkmale für die Gefallenen der Kriege 1870/1871 und 1914/1918. Letzteres nach Entwürfen des bekannten sächsischen Keramikers Kurt Feuerriegel.

17. Burgstraße 3 („Villa zur Burg“)

Hier stand von 1824 bis 1998 der Gasthof „Zur Burg“. Die Namensgebungen erinnern an eine mittelalterliche Befestigung in unmittelbarer Nähe der St. Kilianskirche.

18. Untermarkt, ältester Teil der Stadt

19. Fischbrunnen von Gustav Tschsch-Löffler

Urfassung von 1948, später erneuert. Entstanden als Symbol für die umfangreiche Fischwirtschaft in den früher hier vorhandenen Teichen.

20. Friedenseiche

gepflanzt 1878 zur Erinnerung an den Krieg 1870/71.

21. Straße der Einheit 49 und 51

von 1840 – 1886 Standort der Vereinigte Knaben- und Mädchenschule

22. Straße der Einheit 62

Sterbehäus (1847) von Gottlieb Friedrich Herrmann dem Entdecker des 1. Heilwassers und Errichter des 1. Badehauses.

23. Straße der Einheit 58

Mädchenschule von 1810 - 1840

24. Frohburger Straße 9

Ehemalige Bürgerschule, eingeweiht 1886, heute Oberschule „Werner Seelenbinder“.

25. Frohburger Straße 4

Ehemalige „Kinderbewahranstalt“, 1890 - 1935, als Vorläufer heutiger Kindertagesstätten.

26. Badstraße 21

Mühlenwerke „Uhlig & Weiske“, 1872 eröffnet als Dampfmahl- und Sägemühle, nach einem Großbrand entstanden 1913 die markanten Gebäude. Hauptprodukte waren verschiedene Mehlsorten und Kleie. Geschlossen 1993

27. Bahnhofsstraße 7

Wohnhaus des verdienstvollen Bürgermeisters Eduard Fabian, im Amt von 1870 – 1911. Fabian war Initiator und Förderer der Aktiengesellschaft Herrmannsbad, der Eisenbahnverbindung Leipzig – Lausigk – Geithain, der Einrichtung des Amtsgerichtes, der Bürgerschule Frohburger Straße, des Baus des neuen Rathauses u.v.m.

IMPRESSUM

Herausgeber: BBK GmbH Bad Lausick · Abt. Tourist-Information
Straße der Einheit 17 · 04651 Bad Lausick · www.tourismus.bad-lausick.de

Satz & Druck: Druckerei Billig · Rochlitzer Str. 60 · 09648 Mittweida

Corporate Design: MinneMedia, Leipzig

Text: Geschichtsverein Bad Lausick und Tourist-Information

Bildnachweis: FOTO | GRAFIK Studio Barkschat

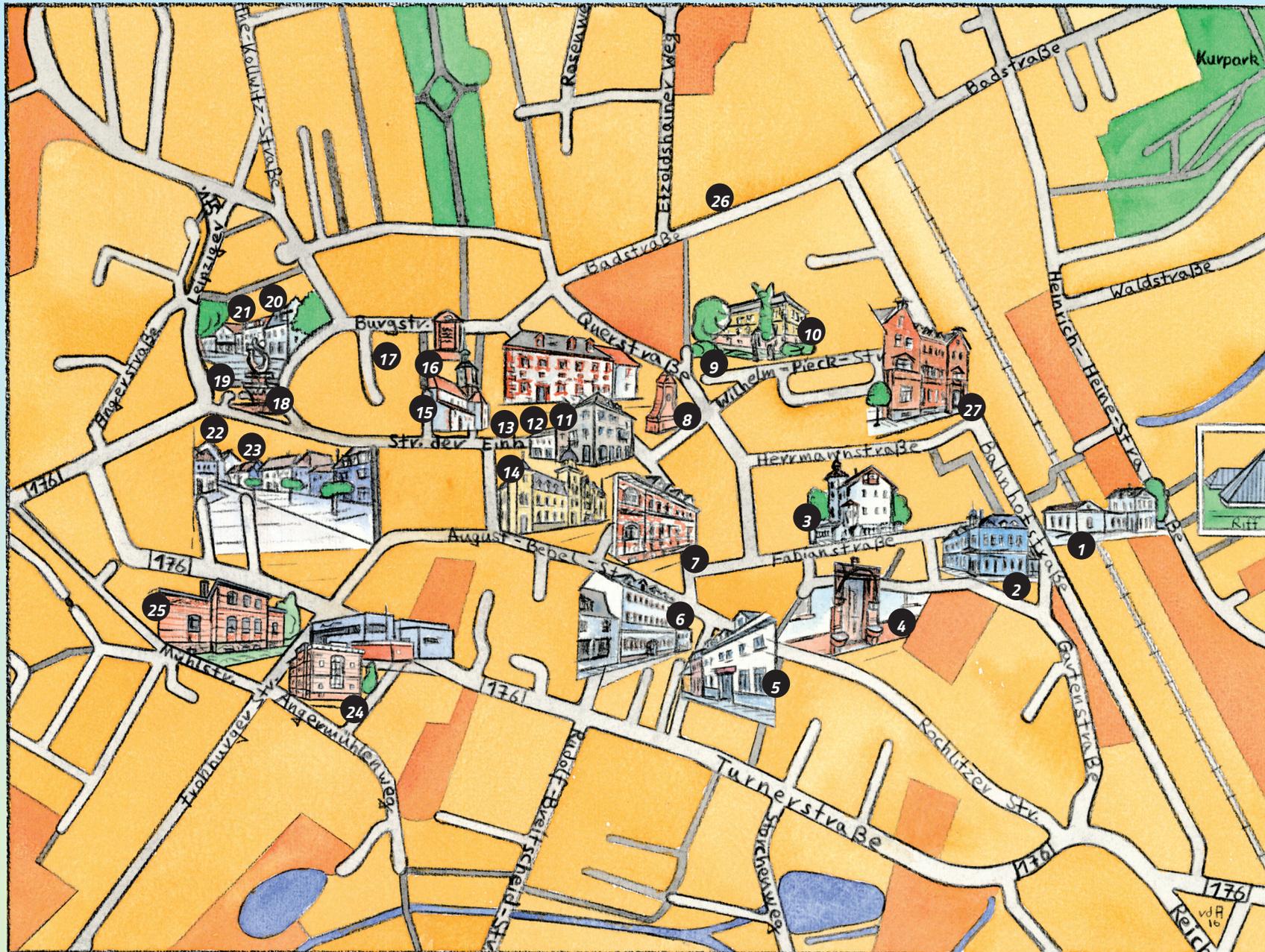
Zeichnung: O. van der Angrick



Rundgang Altstadt

Bad Lausick

Herzlich Willkommen zum Altstadt-Rundgang



1. Bahnhof

Einweihung des Bahnhofs an der Eisenbahnstrecke Leipzig – Lausigk – Geithain am 30.4.1887, Aufnahme des fahrplanmäßigen Zugverkehrs am 2.5.1887. Von 1937 bis 1947 fuhr die sog. Querbahn zwischen Borna über Bad Lausick nach Großbothen. Als Bahnhofsgebäude genutzt bis 2002 jetzt Gastronomie mit Freisitz.

2. Fabianstraße 3

Hotel am Bahnhof, erbaut 1887 im Zusammenhang mit der Eröffnung der Eisenbahnstrecke.

3. Fabianstraße 10

Von 1917 – 1941 Hausfrauenschule unter der Leitung der Lehrerin Clara Schifferler. Hier wurden jährlich ca. 25 junge Frauen in hauswirtschaftlichen Fächern unterrichtet.

4. Rochlitzer Straße 51

Sehenswertes Sitznischenportal aus Rochlitzer Porphyr von 1595.

5. Rochlitzer Straße 52

Früherer Gasthof „Zum Wolf“, später „Grauer Wolf“, eines der ältesten Gasthäuser der Stadt (gegr. 1667). Über Jahrzehnte hinweg mit Restaurant, Ballsaal und Hotel ein kulturelles Zentrum Bad Lausicks. Neubau 1998 unter Einbeziehung einer historischen Fassade von 1870.

6. Rochlitzer Straße 58

Sog. „Koch’sches Haus“, ehemaliger Hauptsitz der international bedeutenden Plüschfabrik Gebrüder Koch (1838 – 1929). Erste und somit älteste Firma dieser Branche in Sachsen. Auf Grund ihrer Bedeutung mehrfach von sächsischen Königen besucht.